

224234

77222

551.509.34 ✓

Wetterregeln

nach einfachen meteorologischen Beobachtungen.

zusammengestellt

VON

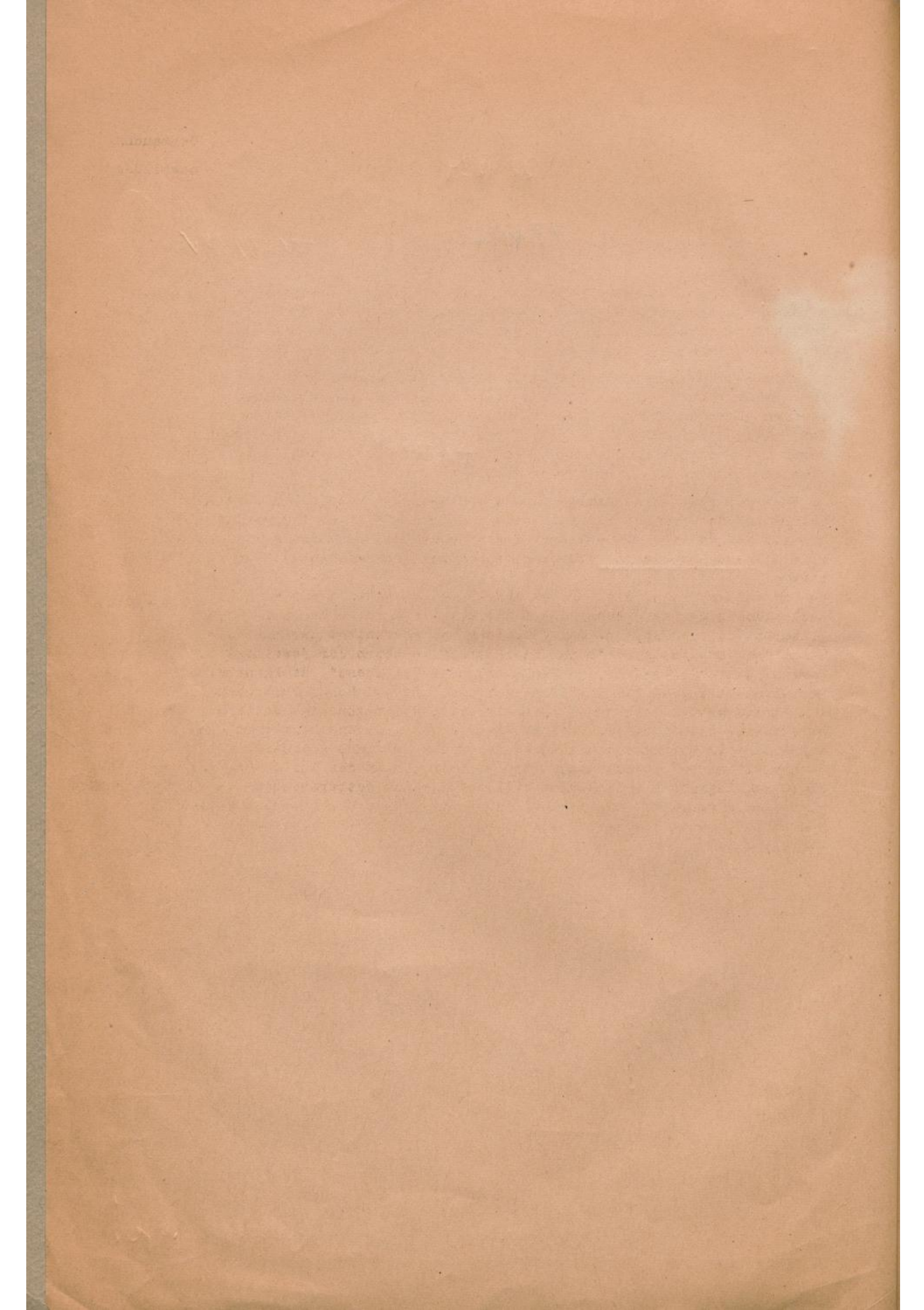
Reichsamt für Wetterdienst

Berlin SW 29



50

Wettervorhersage



Vorbemerkung und Gebrauchsanweisung.

Die folgende Zusammenstellung von Wetterregeln soll keine bestimmte Vorhersage geben, sondern nur Anhaltspunkte für die Wetterentwicklung aufzeigen. Die Zusammenstellung ist nach den einzelnen meteorologischen Elementen geordnet, um die Anwendung zu erleichtern.

Eine Wetterverschlechterung oder eine Wetterbesserung zeigt sich aber in der Natur niemals durch die Änderung nur eines Elementes, sondern mehrerer Elemente an. Wenn eine grundlegende Änderung einer Wetterlage eintritt, so ist dies durch Druckfall oder Druckanstieg, durch die Änderung der Bewölkung und des Windes, sowie schliesslich auch der Temperatur zu bemerken.

Wenn man daher eine einigermaßen verlässliche Aussicht über die zukünftige Entwicklung des Wetters gewinnen will, so darf man sich niemals auf nur ein Element und eine Regel stützen, sondern man muss alle Elemente beobachten und mehrere Witterungsanzeichen zu Rate ziehen.

Die Wetterregeln, die für den Luftdruck angegeben sind, sind zahlenmässig gering, obwohl der Luftdruck eine grosse Rolle bei der Wetterentwicklung spielt. Von Bedeutung ist aber nicht der absolute Stand des Luftdrucks, ob "hoch" oder "tief", sondern der jeweilige Verlauf oder die Tendenz, ob "fallend" oder "steigend". Es kann bei verhältnismässig tiefem Luftdruck schönes, und bei hohem Luftdruck schlechtes Wetter herrschen, wesentlich für die zukünftige Wetterentwicklung ist immer die Tendenz. Wenn die angegebenen Wetterregeln auf schlechte Aussichten hinweisen, dann ist mit umso grösserer Sicherheit eine Verschlechterung zu erwarten, wenn der Luftdruck einen regelmässigen und starken Fall zeigt. Eine Wetteränderung in günstigem Sinne wird umso sicherer zu erwarten sein, wenn neben steigendem Luftdruck auch andere Wetterregeln eine Wetterbesserung ankündigen.

W o l k e n a u s s e h e n

	Wetteraussicht	
	gut	schlecht
<u>Wolkenloser</u> Himmel am Morgen nach vorher unbeständiger Wetterlage, bes. bei starkem Wind		"
<u>Auflösung</u> des Gewölks am Abend	"	
Ein Schleier von <u>Cirrusgewölk</u> (Federwolken) breitet sich aus		"
Rascher Aufzug von <u>Federwolken</u> aus West oder SW		"
<u>Federwolken</u> über rasch ziehenden Haufenwolken		"
<u>Schäfchenwolken</u> am Morgen		"
Grosse <u>Haufenwolken</u> mit zunehmender Dunkelfärbung		"
Grosse <u>Haufenwolken</u> immer tiefer gehend		"
Nichtauflösen von <u>Haufenwolken</u> am Abend		"
<u>Haufenwolken</u> mit scharfer Umgrenzung	"	
<u>Haufenwolken</u> nach Schlechtwetter auftretend	"	
Kleine <u>Wolkenfetzen</u> unter grauem Himmel		"
Zunehmende <u>Übereinanderschichtung</u> von Wolken		"
<u>Walzenförmige Wolkenwulst</u> herannahend (Böenwolke)		"

W o l k e n f ä r b u n g

<u>Morgenrot</u> , dunkelrot bis violett, grelle Farbengegensätze		"
<u>Morgenrot</u> an niedrigen Wolken		"
<u>Morgenrot</u> mit zartrosa Farben	"	
<u>Morgendämmerung</u> mit zarten Farben am W-Himmel	"	
Bleiche Morgensonne mit <u>schmutziggrauen Wolken</u>		"
<u>Zart-rotgefärbte</u> hohe Federwolken bei gleichzeitig dunklen, niedrigen Wolken		"
<u>Abendrot</u> mit gelblichen und dunkelblauen Wolken		"
<u>Abendrot</u> mit zarten Rosafarben	"	
<u>Abendrot</u> ohne grelle Farben und ohne dunkelumrandete Wolken	"	
<u>Helle Wolkenunterseite</u> bei tiefstehender Sonne	"	
<u>Heller Westhorizont</u> bei trübem Wetter	"	
<u>Sonnenuntergang</u> hinter Wolkenbank, gleichzeitig Federwolken am Himmel		"
<u>Sonnenuntergang</u> hinter Cumulus (Haufenwolken) mit Silberrand	"	

W i n d

Wetteraussicht
gut schlecht

<u>Plötzlicher Windwechsel</u>	"
<u>Süd-Wind</u> bei fallendem Luftdruck und Rechtsdrehung m.d.Höhe	"
<u>Zugrichtung</u> der Wolken gegenüber Bodenwind nach rechts gedreht	"
<u>Winddrehung</u> vormittags nach Sonne, nachmittags umgekehrt (vorm. im, nachm. entgegen dem Uhrzeigersinn)	"
Plötzliche Störung des regelmässigen <u>Tal-</u> oder <u>Seewindes</u>	"
Regelmässiger <u>Berg-</u> und <u>Tal-</u> , <u>Land-</u> und <u>Seewind</u>	"
<u>Windzunahme</u> abends	"
<u>Windabnahme</u> abends	"
<u>Ruhiger, klarer Abend</u> nach Böen und Schauern	"

T e m p e r a t u r

Starke <u>Temperaturzunahme</u> in kurzer Zeit im <u>Winter</u>	"
Allmähliche <u>Temperaturzunahme</u> von Tag zu Tag im <u>Sommer</u>	"
<u>Sonnenstrahlung</u> am Mittag schwächer als um 9 Uhr vorm.	"
Besonders <u>tiefe Temperatur</u> , heiter, windstill	"
Bedeutend <u>niedrigere Temperatur</u> am Boden als in freier Luft	"
Nachts oder abends auf <u>Hügeln und Bergen</u> wärmer als unten	"
Nachts <u>im Wald</u> wärmer als auf freiem Feld	"
Hohe Temperaturen bei gleichzeitig hoher relativer Feuchtigkeit, die die Atmosphäre als schwül empfinden lassen (Gewitterbildung)	"

L u f t d r u c k

In kurzer Zeit starker <u>Anstieg</u> des Luftdrucks	"
Allmählicher <u>Luftdruckanstieg</u> , besonders bei Ostwind	"
Starker <u>Luftdruckanstieg</u> bei kräftiger Temperaturabnahme	"
Erst langsam, dann rasch <u>fallender Druck</u>	"
Kleine regelmässige <u>tägliche Druckschwankungen</u>	"

N e b e l

(Nebel ist eine Wolke, die den Beobachter umgibt)

Wetteraussicht
gut schlecht

Nässender, dunkelgrauer Nebel

" "

Trockener, weisser Nebel

"

Sichtbares Steigen des Nebels

"

Fallender Nebel

"

Wolkenfetzen, nach Gewitter, vom Tal aufsteigend

"

Nächtlicher Nebel auf feuchtem Grund

"

Wolkenloser Morgen mit Nebel bei Schönwetterlage

"

Durch Bodennebel hindurch blauer Himmel erkennbar

"

S i c h t

und optische Erscheinungen

Berge erscheinen greifbar nahe und dunkelfarben

"

Hellwerden oder sogar Aufklaren des Himmels

"

Gute Sicht und Abenddämmerung mit grünlich-gelblichen
Farben

"

Gute Sicht morgens (im Gebirge und im Binnenland)

"

Diegige Luft mit zunehmenden Schichtwolken

"

(Stadt)-Dunst ohne erkennbare Wolken

"

Halos (Lichtringe) und Kränze um Sonne oder Mond

"

Unbeleuchteter Teil der Mondscheibe (Neumond) sichtbar

"

Luftspiegelungen an der Küste

"

T a u

Starker Tau am Morgen

"

Fehlender Tau nach unbewölkter Nacht im Sommer

"

N i e d e r s c h l a g

Starker Sommerregen abends, nachts
oder frühmorgens

"

N
S
v
E
T
M

T

Gewitterzeichen

	Wetteraussicht
<u>Wetterleuchten</u> im Westen, Schwüle	Gewitter
<u>Heisser Tag</u> mit Windstille und viel Haufenwolken schon am Morgen	"
Grosse <u>Haufenwolkenansammlung</u> mit weiss-leuchtender Kuppe	"
<u>Ambosswolken</u> (Haufenwolken, deren aufquellende Oberfläche eben abgeschnitten erscheint)	"
<u>Falsche Cirren</u> (starke Fransenbildung am Rand der Haufenwolken)	"
<u>Gewitterwolke</u> mit besenförmigen, oben pilzartigen Ausbreitungen	schwere Hagel-schäden
<u>Gewitterwolken</u> mit schmutziggelber, fahler Beleuchtung	schwere Hagel-schäden
Gleichmässig verbreiteter <u>Dunstschleier</u> mit Haufenwolken	Gewitter
Anhaltend leichter <u>Luftdruckfall</u> , Wärme- und Feuchtezunahme	"
<u>Haufenwolken</u> , sich immer höher auftürmend	"
<u>Ostwind</u> bei und nach Gewitter deutet auf Wiederholung	"
<u>Morgennebel</u> bei schwüler Witterung	"
An <u>windigen Sommertagen</u>	kein Gewitter
Bei <u>zerfallenden Haufenwolken</u>	" "

N a c h t f r o s t a n z e i c h e n

Wetteraussicht

Nach stark böiger Witterung bei Tage und Aufklaren

Frostgefahr

Bei Windstille und Aufklaren abends, sowie geringer Bodenwärme

"

Bei dunstfreier und klarer Luft abends nach Regen

"

Bei Anstieg des Barometers, Auflösen der Abendwolken

"

Bei Fallen des feuchten Thermometers nachmittags unter 4°

"

Sind Thermometer und Hygrometer (Feuchtigkeitsmesser) vorhanden, so liest man bei

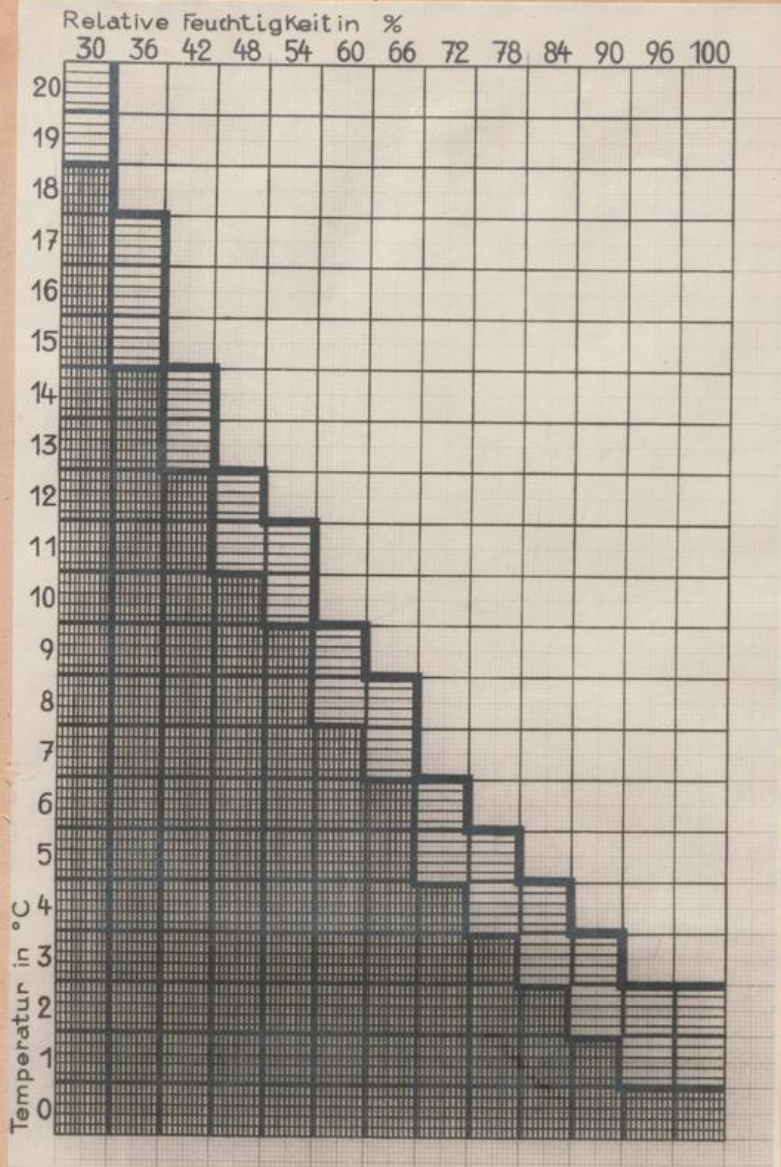
a) klarem Himmel um 21 Uhr

b) bedecktem Himmel um 17 Uhr

die Temperatur und relative Feuchtigkeit ab und kann dann an Hand der umseitigen Tabelle erkennen, ob Nachtfrostgefahr besteht oder nicht.

Die Hauptregel ist, dass bei abnehmender Bewölkung in den Abendstunden die Nachtfrostgefahr verstärkt wird, dagegen in den Abendstunden bei teilweise bewölktem Himmel oder Wolkenaufzug die Nachtfrostgefahr verringert wird.

T a b e l l e siehe umseitig.



Fall a) Man liest um 21 Uhr Temperatur und relative Feuchtigkeit ab, darauf sucht man am oberen Ende des Schemas in der Waagerechten Skala den gefundenen %-Wert (ist der abgelesene %-Wert in der Skala selbst nicht angegeben, z.B. 45%, so ist der Einfachheit halber der nächst niedrigere Wert, in unserem Beispiel 42% zu nehmen) und rückt in dieser Spalte nach abwärts bis zu jener Zeile, an deren linken Rand der am Thermometer abgelesene Temperaturwert steht. Liegt das so gefundene Rechteck noch innerhalb des starkumrandeten Flächenstückes, so ist mit Nachtfrostgefahr zu rechnen.

Fall b) Man liest um 17 Uhr Temperatur und relative Feuchtigkeit ab. Liegt das wie im Fall a) gefundene Rechteck noch innerhalb des karierten Flächenstückes, so ist mit Nachtfrostgefahr zu rechnen.

Beispiel:	a)	21 Uhr	$t = 14^{\circ}$	r.F. = 60%	<u>kein</u> Frost
			$t = 8^{\circ}$	r.F. = 60%	Frost
"	b)	17 Uhr	$t = 10^{\circ}$	r.F. = 78%	<u>kein</u> Frost
$t = 2^{\circ}$			R.F. = 75%	Frost	

